

Unser Zuhause

August 2024



Zeitschrift der Wohnungsgenossenschaft Grimma eG



**DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN**



SACHSEN

Vertreterversammlung 2024

Im Rathaussaal von Grimma hatten sich am 26. Juni 2024 trotz vollgepacktem EM-Spielplan 44 Vertreterinnen und Vertreter eingefunden, um die Berichte von Vorstand und Aufsichtsrat entgegenzunehmen. Beide enthielten überwiegend gute Nachrichten.

Nach der Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Günther wurde zunächst der in den zurückliegenden zwölf Monaten verstorbenen 40 Mitglieder gedacht. Anschließend erfolgten die Genehmigung der Tagesordnung und die Verlesung des Prüfungsergebnisses zum Jahresabschluss 2022. Der Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. bestätigte hierin die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Im weiteren Verlauf erstatteten Vorstand und Aufsichtsrat ihre Berichte. Die Genossenschaft erreichte 2023 wiederum überdurchschnittliche Vermietungsquoten, die zumeist über 96 % lagen. Dieser erfreuliche Wert konnte auch Mitte 2024 ausgewiesen werden.

Die durchschnittlich zu zahlende Grundnutzungsgebühr ist im vergangenen Jahr nur moderat auf 5,08 Euro je m² Wohnfläche gestiegen. Ein Zuwachs von lediglich fünf Cent bzw. 1,0 %, der mit den Inflationsraten der zurückliegenden Monate bei Weitem nicht mithalten kann. Zudem lagen die Nebenkosten mit in Summe 2,05 Euro je m² Wohnfläche deutlich unter dem Referenzwert des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V.

Das hat das Wohnen in unserer Genossenschaft im Vergleich wesentlich preiswerter gestaltet und mehrheitlich zu Guthaben in den Betriebskostenabrechnungen geführt. Allerdings wies der kaufmännische Vorstand Herr Nauck darauf hin, dass die Festpreisvereinbarungen für Fernwärme und Erdgas zum Jahresende 2023 auslaufen sind. Ebenso wurde die zwischenzeitliche Absenkung der Umsatzsteuer auf diese Leistungen vom Gesetzgeber wieder zurückgenommen. Für 2024 wird daher mit deutlich höheren Heizkosten gerechnet und weiterhin ein sparsamer Umgang empfohlen.

Eine stabile Mitgliedergemeinschaft ist das Fundament unserer Genossenschaft. Zum Jahresende 2023 wurden insgesamt 1.704 Personen gezählt, lediglich ein Mitglied weniger als im Vorjahr. Erfreulich, dass dieser Wert bis Mitte 2024 auf 1.724 angewachsen ist. Das Durchschnittsalter liegt unverändert bei 62,9 Jahren.

Trotz anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen investierte unsere Genossenschaft im vergangenen Jahr rund 5,3 Mio Euro in den eigenen Wohnungsbestand. Alle Baumaßnahmen einschließlich der vom Gesetzgeber vorgezogenen Montage der Rauchwarnmelder erfolgten weitestgehend reibungslos und im vorgeesehenen Kostenrahmen.

Der technische Vorstand Herr Rosenberger hob in seinem Bericht insbesondere den Teilrückbau des Gebäudes „Südstraße 37 – 43“ hervor. Mit dem anschlie-

ßenden Umbau wurden hier 15 völlig neue, zumeist familienfreundliche Wohnungen geschaffen, die längst vermietet sind. Ebenso zeigt sich das Wohnquartier „Südstraße 37 – 59“ nach Anlage der Pkw-Stellplätze sehr ansprechend. Sein Dank galt allen Mitgliedern, die im IV. Quartal auch den zügigen Einbau der Rauchwarnmelder möglich gemacht haben. Im Jahr 2024 wird das Baugeschehen insgesamt etwas zurückgefahren und weitere Projekte werden sorgfältig vorbereitet.

Zusammenfassend schätzte der Vorstand die wirtschaftlichen Verhältnisse als geordnet ein und zog ein positives Fazit: die Attraktivität und Bezahlbarkeit des genossenschaftlichen Wohnens in Grimma und Trebsen sind unverändert gegeben, die Genossenschaft wird weiterhin Garant für ein sicheres und faires Wohnen bleiben.

Der Jahresabschluss wurde mit einer Bilanzsumme von 53,9 Mio. Euro festgestellt, der Jahresüberschuss in Höhe von 267,3 T€ in vollem Umfang in die Ergebnsrücklagen eingestellt. Ohne Gegenstimme erfolgten die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Nach abschließenden Bemerkungen des Aufsichtsratsvorsitzenden wurden alle Anwesenden „gut behütet“ in einen lauen Sommerabend verabschiedet, der mit einem gemeinsamen Essen auf dem Freisitz des Ratskellers bei angeregten Gesprächen und kühlen Getränken gemütlich ausklang.



Aufsichtsrat in unveränderter Besetzung



Vorstand und Aufsichtsrat – urlaubsbedingt ohne Jürgen Bergmann

Im Rahmen der Vertreterversammlung 2024 wurden auch die turnusmäßigen Wahlen zum Aufsichtsrat durchgeführt. Gemäß der Satzung unserer Genossenschaft werden die Mitglieder des Kontrollorgans immer für eine Amtszeit von drei

Jahren gewählt. Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Stefan Günther erläuterte kurz die Vorgehensweise und führte danach durch die offenen Wahlhandlungen. Für die Aufsichtsratsmitglieder Frau Kerstin Schöne, Frau Heike Piesker und Herrn Jörg

Weinhold endete die Amtszeit. Alle drei stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig bestätigt. Weitere Kandidaten-vorschläge gab es nicht.

Insofern setzt sich der Aufsichtsrat unserer Genossenschaft unverändert aus sieben Mitgliedern zusammen und geht in folgender Zusammensetzung in das nächste Jahr:

- Herr Stefan Günther**
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Herr Jörg Jacobi**
(stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Frau Heike Piesker**
(Schriftführerin)
- Frau Kerstin Schöne**
(stellv. Schriftführerin)
- Frau Sibylle Meißner**
- Herr Jürgen Bergmann**
- Herr Jörg Weinhold**

HIER WOHT DAS WIR – Großflächenplakate in ganz Sachsen

Der erste Samstag im Juli ist der Tag, an dem die UN und der Internationale Genossenschaftsbund IGB den Internationalen Tag der Genossenschaften feiern und auf die wirtschaftliche und soziale Bedeutung von Genossenschaften als Rechtsform hinweisen. Dies nahmen in diesem Jahr auch die Wohnungs(bau)genossenschaften in ganz Deutschland zum Anlass, um am 6. Juli 2024 in bundesweiten Aktionen auf ihre gesellschaftliche Bedeutung aufmerksam zu machen.

Wohnungsgenossenschaften sind weit- aus mehr als ein Ort des Wohnens. „HIER WOHT DAS WIR“ – hier steht der Mensch im Mittelpunkt, werden das Miteinander gelebt und unternehmerische Entscheidungen nicht renditeorientiert, sondern im Interesse der Mitglieder getroffen.

Um dieses Leitbild stärker in die Öffent- lichkeit zu tragen, wurde im Jahr 2006 die Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland gegründet. Im Mai 2011 wurde dann der Marketing- verbund der Wohnungsgenossenschaften in Sachsen ins Leben gerufen. Ziel ist es, durch das gemeinsame Auftreten unter dem „Klötzchenhauslogo“ die Rechtsform bekannter und für jede Zielgruppe attrak- tiver zu machen. Vielen sind die Vorteile

des genossenschaftlichen Wohnens näm- lich gar nicht so bewusst.

Und was eignet sich dafür besser als der Tag der Genossenschaften? Gemeinsam haben die insgesamt 45 Mitglieder des Marketingverbundes der Wohnungsge- nossenschaften in Sachsen eine Großflä- chenkampagne um dieses Datum her- um organisiert. Dabei wurden an jedem Standort Plakatmotive mit dem gleichen Slogan veröffentlicht.

Rund 2.000 Wohnungsgenossenschaf- ten in Deutschland – darunter allein 201 im Freistaat Sachsen – sorgen heute für ein sicheres und bezahlbares Wohnen in 2,2 Mio. Wohnungen und geben damit ca. fünf Mio. Menschen nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern ein soziales Zu- hause. Darüber hinaus vergeht kein Tag, an dem nicht jeder Mensch mit Genossen- schaften in Kontakt kommt: die Wohnung in einer Wohnungsgenossenschaft, das Girokonto bei einer Volks- oder Raiffeisen- bank, der Einkauf bei Rewe, Edeka oder Konsum, der Friseurbesuch, der Strom der Energiegenossenschaft oder die Fahrt im Taxi.

Genossenschaften fördern als lokal ver- wurzelte Unternehmen die Wirtschafts-



kreisläufe vor Ort. Durch ihre nachhaltige Wirtschaftsweise erzielen sie positive Ef- fekte für die Gesellschaft und haben sich gerade in den letzten Jahren als äußerst krisen- und insolvenzfest erwiesen. Zu- dem sind Genossenschaften ein Vorbild für viele Wirtschaftsbereiche. Auch des- halb wurde die „Genossenschaftsidee und -praxis“ von der UNESCO als Immaterielles Kulturerbe der Menschheit im Jahre 2016 ernannt und somit ein klares Statement gesetzt: Gesellschaft braucht Genossen- schaft!

Informationen zu aktuellen Entwicklun- gen und Neuigkeiten des Marketingver- bundes der Wohnungsgenossenschaften in Sachsen finden Sie unter: <https://www.wohnen-sachsen.de/>.

Investitionsgeschehen wird etwas gedrosselt



Ensemble Südstraße 37 – 59

Das neue Jahr 2024 begann mit Restleistungen für vorangegangene Baumaßnahmen, die witterungsbedingt nicht mehr im alten Jahr ausgeführt werden konnten. So auch bei unserem Projekt „Südstraße 37 – 43“.

Zum Ende des Jahres 2023 waren die meisten Wohnungen im Objekt bereits fertiggestellt. Lediglich kleinere Restarbeiten fanden noch im Gebäude statt, so dass bereits Mitte Januar die ersten Wohnungen pünktlich an die Mitglieder und Mieter übergeben werden konnten. Parallel dazu wurde mit den Arbeiten an den Außenanlagen begonnen. Neue Gehwege und Grünflächen wurden angelegt, Parkplätze neu gebaut und die Umfahrung asphaltiert. Zuletzt erfolgte

die Montage der Müllplatzeinhausung. Im Herbst dieses Jahres werden wir dann die noch ausstehende Bepflanzung der Außenanlagen vornehmen.

Insgesamt können wir zufrieden feststellen, dass fünfzehn moderne, überwiegend familienfreundliche Wohnungen in einem ansprechenden Wohnumfeld entstanden sind. Für alle haben wir sehr schnell Interessenten gefunden und eine vollständige Vermietung erreicht.

In der letzten Ausgabe unserer Mieterzeitung vom Dezember 2023 hatten wir über den Einbau der Rauchwarnmelder berichtet. Erfreulich, dass bis Ende 2023 nur ganz wenige Mieter nicht zur Montage anwesend waren. Zu Jahres-

beginn 2024 wurden daher noch einzelne Nachholtermine vereinbart und der Einbau realisiert. Im Ergebnis können wir berichten, dass uns lediglich in zwei Mietbereichen der Zutritt verwehrt wurde. Insbesondere im Interesse der Sicherheit aller angrenzenden Mietbereiche haben wir in diesen Fällen unsere Rechtsanwaltskanzlei eingeschaltet und Klage beim zuständigen Amtsgericht eingereicht. Eine Entscheidung steht dazu noch aus.

Nachdem bereits im Dezember 2023 die beiden neuen Heizzentralen in den Objekten „Straße des Aufbaues 17 – 20 und 22 – 25“ in Trebsen installiert wurden, ging es im Mai dieses Jahres mit den Arbeiten an den Heizungsanlagen in den Wohnungen der beiden Objekte weiter. Zunächst erfolgte die Montage der Kellerleitungen. Danach begannen die Arbeiten in den einzelnen Wohnungen. Es erfolgten der Anschluss an die neue Heizung sowie die Montage der elektrischen Durchlauferhitzer für die Warmwasserbereitung. Nach derzeitiger Planung werden diese Umbauarbeiten im August 2024 und damit rechtzeitig vor Beginn der neuen Heizperiode abgeschlossen sein. Anschließend wird noch die eine oder andere Schadstelle in den Wohnungen und Treppenhäusern beseitigt.

In der zweiten Jahreshälfte ist geplant, den Fassadenanstrich am Gebäude „August-Bebel-Straße 56 – 60“ zu erneuern. Dabei werden wir uns farblich an dem umliegenden Gebäudeensemble orientieren. Darüber hinaus wird auf der Balkonseite des Objektes ein Fahrradhaus errichtet, so dass die Mitglieder



Balkonseite Südstraße 37 – 43

und Mieter zukünftig ihre Fahrräder und E-Bikes bequemer abstellen können.

Zwischen den Wohngebäuden „Am Wolfsgraben 22 – 26 und 28 – 32“ wird ebenfalls ein neues Fahrradhaus integriert. Fassadenarbeiten sind in diesem Bereich allerdings erst in den Folgejahren vorgesehen.

Parallel zu den baulichen Aktivitäten beschäftigen wir uns unter anderem auch mit der Prüfung und Planung zukünftiger Bauprojekte. Nach der Realisierung der ersten drei Bauabschnitte in der „Südstraße“ und den damit einhergehenden Vermietungserfolgen wollen wir natürlich auch die beiden verbleibenden Objekte „Südstraße 17 – 23 und

25 – 35“ einer Modernisierung unterziehen. Neben verschiedenen Gestaltungsvorschlägen mit entsprechenden Modernisierungs- und Instandhaltungsleistungen (z. B. Balkone, Brandschutz, energetische Aspekte usw.) liegt unser Augenmerk auch auf der möglichen Errichtung einer zentralen PV-Anlage. Für beide Gebäude befinden wir uns derzeit mit unserem Planungsbüro in einem intensiven Austausch über den Umfang der Maßnahmen, die Kosten und den Zeitpunkt der Umsetzung. Ebenso muss die diesbezügliche Finanzierung der Arbeiten sichergestellt werden.

Planerisch beschäftigen wir uns auch mit dem in den nächsten Jahren vorgesehenen Umbau unserer Geschäftsstelle

in der Bonhoefferstraße 15. Vorgesehen ist eine optische, funktionale und energetische Aufwertung unseres Geschäftsgebäudes sowie der Büroräume, insbesondere aber auch die Schaffung eines möglichst barrierefreien Zugangs für unsere Mitglieder und Mieter. Dabei wollen wir auch erneuerbare Energietechnologien einbeziehen, die vor allem den arbeitstäglich anfallenden Strombedarf betreffen.

Insgesamt hat unsere Genossenschaft im laufenden Geschäftsjahr 2024 rund 3,2 Mio. Euro für die Erhaltung und Aufwertung des Wohnungsbestandes sowie des unmittelbaren Wohnumfeldes geplant. Die Finanzierung der Baumaßnahmen erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln.

Tipp vom Techniker

Nutzung der Fahrradhäuser

Die stetig steigende Beliebtheit von Fahrrädern und E-Bikes macht sich auch in unserer Genossenschaft bemerkbar. Das Fahrrad ist eines der wichtigsten Fortbewegungsmittel in der heutigen Gesellschaft. Hinzu kommen immer mehr E-Bikes, die vor allem älteren Menschen das Fahren erleichtern. Durch das Gewicht der Fahrräder und das zunehmende Alter unserer Mitglieder, Mieter und Eigentümer ist der Transport in den Kellerbereich oft kraftraubend und beschwerlich. Daher ist es uns sehr wichtig, geeignete ebenerdige Abstellmöglichkeiten zu schaffen.

Die von uns in den Wohnanlagen errichteten Fahrradhäuser mit den darin fest installierten Fahrradständern stellen eine Erleichterung für alle Nutzer dar. Darüber hinaus sollen die Fahrradhäuser Schutz vor Diebstahl und Witterungseinflüssen bieten. Diese kostenfreie Unterstellmöglichkeit wird in unserem Bestand bislang sehr gut angenommen.

Bei Begehungen durch Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft wurde jedoch mehrfach festgestellt, dass immer wieder fahruntüchtige oder stark defekte Fahrräder abgestellt werden, die

offensichtlich seit längerer Zeit nicht mehr benutzt wurden. Sie blockieren Stellplätze für andere Fahrradbesitzer, die diese dringend benötigen. Aus gegebenem Anlass weisen wir außerdem darauf hin, dass das Abstellen von Motorrädern oder Mopeds sowie von Anhängern, Schlitten oder Sperrmüll in den Fahrradhäusern und Fahrradkellern verboten ist. Ebenso ist das Reservieren oder Blockieren von Fahrradständern durch ein Anbringen von Fahrradschlössern, Ketten und dergleichen nicht gestattet.

Im Sinne eines genossenschaftlichen Miteinanders und der gegenseitigen Rücksichtnahme bitten wir alle Mitglieder, Mieter und Eigentümer mitzuwirken, dass diese Fehlnutzungen vermieden werden.

Um die bestimmungsgemäße Nutzung der Fahrradhäuser als Abstellmöglichkeit für regelmäßig genutzte Fahrräder zu gewährleisten, behält sich die Wohnungsgenossenschaft vor, Kontrollen durchzuführen und nicht genutzte Fahrräder nach Ankündigung zu entsorgen.



Betriebskostenabrechnung 2023 und Anpassung der Vorauszahlungen

Im Dezember 2023 hatten wir bereits berichtet, dass für unsere Wohnungen mit Gaszentralheizungen für 2024 ein Versorgungsvertrag geschlossen wurde. Da dies bis zum heutigen Tage für unsere fernwärmeversorgten Wohngebäude nicht möglich war, gelten hier seit Jahresbeginn wieder die Preisgleitklauseln laut des bestehenden Rahmenvertrages.

Die bis Ende 2023 vertraglich vereinbarten Preise für Erdgas und Fernwärme lagen jeweils deutlich unter der vom Gesetzgeber festgelegten „Preisbremse“, so dass diese nicht in Anspruch genommen wurde. Ab dem 1. Januar 2024 sind allerdings deutlich höhere Preise zu verzeichnen. Leider wurde die „Preisbremse“ nicht wie ursprünglich vorgesehen bis Ende

März 2024 verlängert, sondern lief zum Jahreswechsel aus. Zudem wurde auch die Umsatzsteuer für Erdgas- und Fernwärmelieferungen ab dem 1. April 2024 wieder von 7 % auf 19 % angehoben.

Das alles führt unweigerlich zu deutlich höheren Kosten sowohl für die mit Erdgas als auch für die mit Fernwärme versorgten Wohngebäude in unserer Genossenschaft. Wir rechnen derzeit für 2024 mit einer Verdopplung der Heizkosten beim Bezug von Erdgas. Für unsere fernwärmeversorgten Gebäude in Grimma-Süd und Grimma-West wird etwa das 2,5-fache kalkuliert.

Im Rahmen der Betriebskostenabrechnung 2023 haben wir diese Preissteige-

rungen einbezogen und die Vorauszahlungen ab September 2024 entsprechend angepasst. Für den überwiegenden Teil unserer Mitglieder bedeutet dies eine teilweise beträchtliche Erhöhung der Vorauszahlungen trotz überwiegender Guthaben aus der Abrechnung für das Vorjahr. Da die Erhöhungen erst ab September 2024 wirksam werden, die höheren Preise aber das gesamte Jahr gelten, können aus der Betriebskostenabrechnung 2024 dennoch Nachzahlungen resultieren. Wenngleich wir diesbezüglich bereits bei der vorhergehenden Betriebskostenabrechnung Vorsorge getroffen hatten, möchten wir alle Mitglieder, Mieter und Eigentümer weiterhin um einen angemessenen und sparsamen Umgang mit Heizenergie bitten.

Kabelfernsehen – Einzelverträge haben unverändert Bestand

Bislang mussten vielerorts Mieter pauschal für den Kabelanschluss in ihrer Wohnung anteilig bezahlen, unabhängig davon, ob sie diesen nutzten oder nicht. Das sogenannte Nebenkostenprivileg ermöglichte es Vermietern, die Gebühren auf die Mietparteien umzulegen. Zum 1. Juli 2024 hat das der Gesetzgeber geändert und das Nebenkostenprivileg abgeschafft. Damit können alle Mieter in Deutschland selbst

wählen, wie sie Fernsehen empfangen wollen, z. B. über Kabel oder Internet.

In unserer Wohnungsgenossenschaft hat sich dadurch allerdings weder für Mitglieder und Mieter noch für Wohnungseigentümer etwas geändert, da das Nebenkostenprivileg nie zur Anwendung kam. Insofern bleibt es auch dabei, dass jeder Haushalt einen individuellen Ver-

trag mit einem Fernsehanbieter schließen kann bzw. muss. Bestehende Verträge laufen selbstverständlich unverändert weiter. Mit der PÿUR haben wir dazu seit vielen Jahren einen Gestattungsvertrag geschlossen. Das Unternehmen bietet Fernsehen, Internet und Telefonie an. Darüber hinaus sind aber auch alternative Anbieter möglich. Satelliten-TV-Anlagen werden nicht genehmigt.

Glasfaserversorgung in Sichtweite

In unserer letzten Ausgabe hatten wir bereits ausführlich über die Verhandlungen mit unserem Anbieter PÿUR zur Verlängerung des Gestattungsvertrages sowie zur Versorgung unserer Wohnungsbestände in Grimma mit Glasfaser berichtet. Nach den finalen Gesprächen dazu können wir nunmehr darüber informieren, dass ein neuer Gestattungsvertrag abgeschlossen wurde, in welchem die Versorgung unserer genossenschaftlichen Bestände in Grimma mit Fernsehen, Telefon und Internet geregelt ist. Selbstverständlich sind hierin auch die beiden Wohnungseigentümergeinschaften eingeschlossen.

Erfreulicherweise konnten wir erreichen, dass die Preise für die Rundfunkversorgung (Fernsehen und Radio) unverän-

dert bleiben. Zudem kann künftig bei der PÿUR ein kostenfreier Internetanschluss mit kleiner Datenrate geordert werden, welcher allerdings nur für eine beschränkte Internetnutzung ausreichend ist und z. B. den Empfang und die Versendung von E-Mails ermöglichen soll.

Darüber hinaus lag das Hauptaugenmerk unserer Verhandlungen auf einer zeitgemäßen Versorgung unserer Bestände mit einer stabilen und schnellen Internetverbindung. In einem ersten Schritt werden in den kommenden Wochen die technischen Anlagen der PÿUR aufgerüstet, so dass künftig Internetgeschwindigkeiten von bis zu 1 Gbit/s gebucht werden können. In den kommenden Jahren ist darüber hinaus die schrittweise Anbindung aller unserer Bestände im Stadtgebiet

Grimma an ein modernes Glasfasernetz geplant. Hierbei wird ein Ausbau in der Form FTTH (fiber to the home) erfolgen, was dann auch einen Glasfaseranschluss bis in jede Wohnung beinhaltet. Diese Maßnahmen müssen jedoch sorgfältig vorbereitet und zeitlich eingetaktet werden, um die Belastungen für die wohnenden Mieter und Eigentümer so gering wie möglich zu halten. Wir können daher erst zu einem späteren Zeitpunkt über den vorgesehenen Ablauf berichten.

Unsere Wohnungsbestände in Trebsen und Grimma/OT Nerchau konnten wir leider nicht in den neuen Gestattungsvertrag eingliedern, da die PÿUR dafür noch keine Versorgung anbietet. Wir werden allerdings auch hier weiter am Ball bleiben.

Personelle Veränderungen in unserer Genossenschaft



Ende Juni konnte unser „neuer“ Mitarbeiter Herr Mildner seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann erfolgreich abschließen. Dazu gratulieren wir sehr herzlich.

Mit der mündlichen Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig, die Herr Mildner mit guten Ergebnissen abgelegt hat, endete seine dreijährige Ausbildung in unserer Genossenschaft. In dieser Zeit eignete sich Herr Mildner neben umfangreichen wohnungswirtschaftlichen Kenntnissen vor allem praktische Erfahrungen an und durchlief alle Abteilungen unseres Unternehmens mehrfach.

Auch in den kommenden Monaten wird Herr Mildner als Berufseinsteiger für unsere Genossenschaft tätig sein und gleich entsprechend gefordert werden. In der Abteilung Rechnungswesen wird er den Bereich der Betriebskosten in Vertretung für Frau Maria Späthe, die Mutterfreuden entgegenseht, übernehmen. Bei Fragen zur Betriebskostenabrechnung wird Herr Mildner dann unter der Telefonnummer 03437 9874-72 erreichbar sein.

Wir wünschen Herrn Mildner einen guten Start und viel Erfolg für sein weiteres Berufsleben und natürlich auch Frau Späthe alles Gute.

Unterdessen haben am 1. August 2024 Frau Sophie Adele Brauner und Frau Hannah Zschernack eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau in unserer Genossenschaft aufgenommen. Aufgrund der überzeugenden Bewerbungen und Vorstellungsgespräche sowie mit Blick auf den sich abzeichnenden Fachkräftebedarf hat der Vorstand beschlossen, in diesem Jahr einen zusätzlichen Ausbildungsplatz bereitzustellen.

Frau Brauner hat ihr Abitur am Gymnasium St. Augustin zu Grimma abgelegt, Frau Zschernack ihres am Beruflichen Schulzentrum Wurzen. Beide werden in den kommenden drei Jahren das im Beruflichen Schulzentrum 1 der Stadt Leipzig vermittelte theoretische Grundwissen in den Abteilungen der Wohnungsgenossenschaft praktisch anwenden lernen.

Für die vor ihnen liegenden Aufgaben wünschen wir Frau Brauner und Frau Zschernack viel Erfolg und sehr gute Ausbildungsergebnisse.

Der Vorstand



Geschäftsstelle

Wohnungsgenossenschaft Grimma eG · Bonhoefferstraße 15 · 04668 Grimma
Telefon: 03437 9874-0 · Telefax: 03437 9874-74 · info@wg-grimma.de

Geschäftszeiten

Montag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Donnerstag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr und 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag	9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Ansprechpartner

Zentrale		03437 9874-0
Sekretariat und Vorstand	Frau Wilke	03437 9874-15
Technik	Herr Dietel	03437 9874-40
Reparaturanmeldung	Frau Trinks	03437 9874-50
Wohnungswirtschaft	Frau Voigtländer	03437 9874-60
	Herr Langer	03437 9874-62
Rechnungswesen	Frau Zurek	03437 9874-70
Mahn- und Klagewesen	Frau Zschau	03437 9874-71
Betriebskostenabrechnung	Frau Späthe/Herr Mildner	03437 9874-72
Not- und Bereitschaftsdienst		0178 5060555

Finde dein Zuhause!

QR-Code mit Ihrem internetfähigen Mobiltelefon scannen und direkt zu unseren aktuellen Mietangeboten gelangen!
www.wg-grimma.de



Impressum

Herausgeber

Wohnungsgenossenschaft Grimma eG
Bonhoefferstraße 15, 04668 Grimma
Telefon: 03437 9874-0
Telefax: 03437 9874-74
info@wg-grimma.de
www.wg-grimma.de

Gesamtherstellung

MWD | Medien Werbung Design
Janine Beyer
Henricistraße 1, 01139 Dresden
Telefon: 0351 32330723
beyer@medien-werbung-design.de
www.medien-werbung-design.de

Bildquellen

WG Grimma eG
drubig-photo – Fotolia.com (S. 1)

© August 2024

Alle Rechte vorbehalten. Für den Inhalt ist der Herausgeber verantwortlich, die Veröffentlichung von Fotos erfolgt mit seiner Genehmigung.

HIER
WOHNT
DAS
WIR



Bei uns lebt das Miteinander

wohnen-sachsen.de

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



SACHSEN